



In einem Gottesdienst in der Kirche Zum Guten Hirten verabschiedeten Lehrkräfte und pädagogische Hilfskräfte 19 Schüler der Lindenschule. ■ Foto: Pröhl

Ein emotionaler Abschied in der Kirche

19 Schüler und zwei Lehrer verlassen die Rotenburger Lindenschule

ROTENBURG ■ Es gab schon emotionale Augenblicke, als die 19 Schülerinnen und Schüler auf ihren Weg von der Rotenburger Lindenschule ins Arbeitsleben verabschiedet wurden. Die Kirche Zum Guten Hirten war am längsten Tag des Jahres rappellvoll. Angehörige, Mitschülerinnen und -schüler, sowie die Lehrkräfte und pädagogischen Assistenten waren gekommen, um Abschied zu nehmen.

Festlich war der Einzug der Absolventen unter vollem Geläut und Orgel-Spiel. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Eberhard Thamm, der sich über die volle Kirche sichtlich freute, und Diakönon Kathrin Frost verwandelte sich der Kirchenraum in einen Verkehrs-Parcours. Ein eindrückliches Anspiel unter Uwe Schmidt mit drei seiner Schüler machte deutlich, wie der Weg aller Schulabgänger aussehen kann.

Ob Tagesförderstätte oder Werkstatt für Menschen mit Behinderung, ob Rotenburger Werke oder Lebenshilfe. Es galt aufzuzeigen, wohin die Reise führen könnte. Da kann es schon mal „Stopp“ heißen, wenn es gerade nicht

weitergeht und über den nächsten Lebensschritt nachgedacht werden muss.

Oder wird eine Richtung vorgegeben, die der Schüler nicht mag? Wer entscheidet? Auf jeden Fall geht es nicht ohne den, der den Weg gehen wird. Für den werden vielleicht sogar die Regeln geändert. Und immer wieder innehalten und nachdenken. Im Leben wird es nicht immer nur geradeaus gehen. Dankbarer Applaus belohnte die Darstellung.

Kathrin Frost reflektierte in ihrer Andacht empathisch die zurückliegenden Jahre und blickte mit den Absolventen nach vorn und damit in die Mitte des Raumes, in der eine Brücke aufgebaut war. Das hölzerne Bauwerk wurde nun symbolisch von jedem einzelnen Absolventen betreten oder unter Assistenz des Schulleiters Thamm per Rollstuhl befahren. Von dort oben gab man der gespannt lauschenden Gemeinde bekannt, welcher Schritt nach der Schule als nächster geplant ist. Auf der anderen Seite des Viadukts standen zukünftige Arbeitgeber, Leiter und Chefs, die die ehemali-

gen Schüler nach einem Segen von Kathrin Frost in Empfang nahmen.

Diane Hellbaum, Lehrerin an der Lindenschule: „Wir entlassen jedes Jahr Schüler und jedes Jahr ist es wieder bewegend. Da gehen junge Menschen, die am Leben teilhaben wollen. Hoffentlich konnten sie sich bei uns gut vorbereiten!“ Viel wurde gesungen und fröhlich geklatscht.

Die siebenköpfige Schulband sorgte für begeisterte Stimmung, der eigens für diesen Abschied zusammengestellte Lehrer-Chor stimmte unter der Klavier-Begleitung von Kantor Stephan Orth ein durchaus emotionales Mutmach-Lied an und erntete dafür Beifall. Schulleiter Thamm fasst zusammen: „Wir haben heute nicht einfach 19 junge Menschen entlassen: Wir haben jeden einzelnen von ihnen auf den Wechsel vorbereitet. Da sind nach zwölf Schuljahren schon Verbindungen entstanden, sodass auch uns der Abschied schwerfällt.“

Im Übrigen, es haben sich auch zwei Lehrerinnen aus dem Lindenschul-Betrieb ver-

abschiedet: Eva Filz geht in den wohlverdienten Ruhestand, Diane Hellbaum verlässt sogar Deutschland.

Nach einer Stunde zogen erleichterte und auch wehmütig gestimmte Schulabgänger unter vollem Geläut und „We are the champions“ auf der Orgel aus der Rotenburger Kirche. Sandra Kirchner, eine Schulabgängerin, gesteht danach: „Ich wurde jetzt entlassen und es war schon schwer, als ich über die Brücke gegangen bin. Ich habe auch noch Hannah geholfen. Das ist selbstverständlich. So machen wir das immer hier bei uns“ ■ hp

Entlassungen 2018

Ulf Klindworth, Kai Jacobi, Dominik Szymanski, Daniel Hecker, Shirley Pahl, Hannah Schumacher, Albert Schefer, Jasmin Rückforth, Sandra Kirchner, Jacqueline Zellmer, Florian Berends, Jannik Gradtke, Julian Stolz, Suleyman Ciftci, Nathalie Kuhnke, Laurin Bergmann, Paul Laarz, Alexandra Fröhlich, Marcel Budnik.